



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1844**

LXXXIII. Disposition der Witwe Anna Grellen und des Bischofes Johann von Havelberg über die Stiftung und Dotirung eines Altares in der Pfarrkirche zu Neuruppin, von den Jahren 1507 und 1508.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54407](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54407)

und kamen an den Erlamen Rath der stadt Nien Ruppin to ewigen tyden by en to blivende. Dat alle vorseven stücke puncte und articule stede und vaste unnd to ewigen tyden gehalten schalen werden, hebbe ik Anna upgenannt, Mewes Grellen zeliger, mines eliken mannes, Ingefegell des ik my hir to bruke, so ik nein eygen hebbe, under an dessen briff heyten hengen. Na Cristi gebort 1507 am donredage na Conception. Marie.

Et nos Johannes, Dei et apostolice sedis gratia Episcopus Ecclesie Havelbergenfis, supradictas fundationes, ordinationes et dispositiones, juxta ipsius littere continenciam in omnibus suis articulis factas, gratas et ratas habentes, salvis tamen juribus episcopalibus, nobis aut nostris successori- bus inde competentibus seu competituris, in dei nomine approbamus et confirmamus, Et ipsam altare memoratum in dicta littera tituli ecclesiastici Beneficii perpetui insignimus per presentes, decernimus fructus et redditus prenomatos applicatos et applicandos ecclesiasticos fore et privilegio ecclesiastici juris gaudere debere, et foro ecclesiastico subiacere, Invaforesque, diftractores et contradictores eorundem censemus tanquam sacrilegos ecclesiastica censura fore puniendos. In quorum robur et testimonium presentes nostras literas Sigillo Curie Havelbergenfis jussimus communiri. Datum Wistogk, anno Dom. 1508. Die veneris, undecimo mensis Februarii.

Nach Bratrings handschr. Urf.-Sammlung.

LXXXIII. Disposition der Wittve Anna Grellen und des Bischofes Johann von Havelberg über die Stiftung und Dotirung eines Altars in der Pfarrkirche zu Neuruppin, von den Jahren 1507 und 1508.

In gades nhamen amen. Ik Anna, Mewes Grellen zeliger nagelatenn Husfrowe, bekenne — Nachdem gnanter Mewes Grellen zeliger, myn elige Man, bi synen levende unnd ik umme unfer zelen salicheit willen in der parkerken to Nien Ruppin mit willen und sulbort des pners darfulven hebben laten buwenn eyn nye Altar neven dem kore in dat Norden, harde by sunte Andreas altar, in de ere des almechtigen godes, Marien der hilligen Jungfrouwen unnd alle godes hilligen laten wigen, ock mit ellichen unndergeschreven togelechten pechten, renten und upboringen begiftiget und bewedemet, Szo dat twe geistlicke lehne unnd twen altaristen to dessem einem altare scholen wesen, unnd de togelechten rente und upboringe samptlick mahnen, upheven und boren und under sick deilen, alle wekelick seven missen to dem sulven altare alle tidt under der fromissen holden edder holden scholen laten, war von ehm got syne gnade giff; Is doch Mewes Grelle zeliger middeler tidt, ehr de fundatie daraver vorbereuet und vorsegelt wart, na dem willen godes dodes halven avegegangen. Derhalven up dat desse dingk, to der ehre gades angefangen, nicht desto weniger vultagen, geewiget vnd bekrefftigeth magen werden, verordene, legge vnd gebe ick Anna obgenant, uth sunderligen willen geheite und bevel genanten mynes mannes, hirto seventeyn rinsche gulden jarliker rente, fallende up Walpurgis, dorch loveliger gedechtnisse Hern Otten, etwann Bisehopp to Havelberge sampt dem werdigen Capittel darfulvest, up dem Rathuse tor Wilfnaek und uth der obore vorsehven vor twehndruttich und drehundert rinsche gulden gekofft, Salich doch und ane avebrock eines nyen contractes und vordracht dorch den erwerdigen in got vader und Hern Hern Johann, itzigen Bisehoppen der kerken to Havelberge, mit myner bewilliginge hir aver gesehenn, nemligen dat syne gnade von der hovetsummen wil wedderkeren und geven druttich gulden unnd alfedenn scholen

de Rathmanne to der Wilfnack jarliges nicht mehr den vesteyn gulden vor drehundert gulden hovetsummen to gevende vorpflicht sin, unnd de fuluigen druttich gulden scholen upp de twyger altaristen behuff wedder an werden gelecht. Forder geue ick darto eyn punt jarliger rente, fallende upp unser leven fruwen dage lichtmiffen, vorsehreven up Drewes Garfes hufe und have in der lutken Begynenstrate vor seven schock hovetsummen, und teyn schillinge alle jar up Martini fallende, vorsehreven up Peter brandes Hacken bode vor vier schock hovetsummen. Ock ander teyn schillinge fallende up Martini, vorsehreven up Peter Smedes Hackenbode vor vier schock hovetsummen. Darto scholen de beyde besitters desler twyer lehne na mynen dode hebben, heven und baren einen wispel hardes kornes, halff rogge und halff gerste, fallende alle jar upp sunte Mertens dage, vorsehreven uppe Peter Krevetes lant und hoven to Dabergatz vor fsesteyn Schock hovetsummen. Se schalen ok na mynen dode heven, baren und alle jar hebben eyn schock hovetsummen, fallende up Martini. Desler twyer geistlicher lehne beholde ik my de will ik leve de lyginge unnd na mynen dode scholen se fallen und kamen an Kersten Mefsmaker unnd Hanns Fratze, myner beiden dochter kinder und orer twier rechten lives erven in sodaner wise etc. — Wanner den ick und de vorgeante Mefsmaker unnd Hans fratz und die rechte lives erven al vorstorvenn synt, schal de lyhinge des lehns, dat na mynen tode tom ersten lofs fallen wert unnd des kersten Mefsmaker wo vorberurt de lyhinge krigen scholde, fallen und komen an der Erfame Raet der stadt Nyen Ruppin und de lyhinge des andern lehns an de scheppen darfulvest, by ohn to ewigen tyden to blivende. — Na Cristi gebort 1507, fridages na Michaelis.

Et nos Johannes, Dei et apostolice sedis gratia Episcopus ecclesie Havelbergensis, supra dictas fundationes etc. (wie in der vorstehenden Urkunde.) Datum wistogk, Anno Domini 1508 die Martis, prima mensis Februarii.

Aus Bratrings handschr. Sammlung.

LXXXIV. Anderweite Disposition der Wittwe Gressen und des Bischofes Johann von Havelberg über Stiftung und Dotirung eines Altars in der St. Nicolai-Kapelle zu Neuruppin, vom Jahre 1508.

(Der Anfang lautet wie bei Nr. LXXXII) — Ock myth etliken undergeschreven thogelechten pechten unnd upbaringe begiftigeth und bewedemeth, so dat twe geyslike lene unnde twe altaristen tho deseme eynem Altar schalen wessen Unnd der thogelechten pechten und upbaringe isselick syn pars schal manen upheven unnd baren unnd mysen holden effthe holden lathen, warvan ehm godt syne gnade aff gyfth; Is doch Bartolomeus Gresse seliger middeler tydt, ehr de Fundatio daraver verbreveth und vorsegelt wart, na den willen gades dode halven avegegangen: derhalven, up dat desse dink, tho der ere godes angevangen, nicht desto wenyger vultagen, geewiget und bekräftigeth magen werden, vorordene, legge und geve ick anna, uth sonderligen willen, geheyte und befell mynes mannes, ihr tho, myth willen der Herschap, virde haluen wispell hardes korns jarlike tynse vallende upp sunte Merten im dorpe tho Dabergatz uppe den have und hoven, dar nhu upp waneth achim krevetes, Twe wispell, upp Mathias Krevetes hoff und hoven eynen Wispel, up Clawes Wilkens hoff und hoven eynen wispel. Desler twiger geistlicher lene beholde ick my de wile ick leve de lyginge etc. (wie in Nr. LXXXII.) Na Christi geborth 1508, des mandages nach Trinitatis.